

► **Esslinger Tagebuch**

**Versammlung der TSG Esslingen – Handballabteilung**

Der TSG Esslingen lädt am Mittwoch, 1. Dezember, um 20 Uhr, zur Mitgliederversammlung der Handballabteilung in die Schelztorhalle ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen. Anträge bis zum 24. November an den Vorstand per E-Mail: [vorstand@team-esslingen.de](mailto:vorstand@team-esslingen.de) senden. Einlass nach den aktuellen Coronaregeln.

**Führung durch die Frauenkirche**

Am Sonntag, 21. November, besteht die Möglichkeit, an einer Führung in der Frauenkirche teilzunehmen. Die Kirche vereint in sich viele architektonische und künstlerische Ausstattungsmerkmale, die im Mittelalter einer Kirche oder einem Bischofsitz vorbehalten waren. Mitarbeiter des Kirchenführer-Teams erläutern Skulpturen, Figurenschmuck und erzählen über die Geschichte der Kirche. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor der Kirche.

**Sprechstunde mit Sebastian Schäfer**

Sebastian Schäfer, Bundestagsabgeordneter von B90/Die Grünen, bietet seine erste Sprechstunde am Freitag, 19. November, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Work-in-Shop, in der Küferstraße 8 an. Es gilt die 2G-Regel. Anmeldung unter: [raven-buchmann@gruene-esslingen.de](mailto:raven-buchmann@gruene-esslingen.de).

**Besenausfahrt des TV Liebersbronn**

Die Abfahrtszeiten Besenausfahrt „Zum Kachelofen“ in Beilstein-Maad am Freitag, 19. November, sind um 15.10 Uhr Scharnhausen Rathaus, 15.30 Uhr Bahnhof Oberesslingen, 15.45 Uhr Wäldenbronn Kreuzung, 16 Uhr Hegensberg Ortsmitte, 16.10 Uhr Liebersbronn Kirche (Haltestelle Line 108), 16.30 Uhr Schanbach Kreuzung, 16.45 Uhr Baltmannsweiler Waldhorn Kreuzung. Rückfahrt gegen 21 Uhr. Es gilt die 2G-Regel.

**Schlachtfest der Naturfreunde Esslingen**

Am Samstag, 20. November, findet ab 12 Uhr im Vereinsheim Schmale Gasse 2 das Schlachtfest statt. Es gilt die 2-Regel.

► **Corona-Inzidenz**

**374 (390)**

**Kreis Esslingen** Mit der 7-Tage-Inzidenz wird gemessen, wie viele Corona-Erkrankungen in den vergangenen sieben Tagen im Landkreis pro 100 000 Einwohnern gemeldet wurden. Dieser Wert ist ein starkes Indiz für die Entwicklung der Pandemie. In Klammern steht die Zahl des Vortages.

► **Impressum**

**Eßlinger Zeitung**

[www.esslinger-zeitung.de](http://www.esslinger-zeitung.de)

Pflichtblatt für amtliche Bekanntmachungen des Kreises Esslingen und der Stadt Esslingen sowie der Wertpapierbörse Stuttgart  
Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtle Verlag und Eßlinger Zeitung) GmbH & Co. KG

**Verlagsadresse:** Eßlinger Zeitung, Zeppelstraße 116, 73730 Esslingen  
**Geschäftsstelle:** Küferstraße 1, 73728 Esslingen  
**Geschäftsführer:** Andreas Heinikel

**Chefredakteur:** Johannes M. Fischer  
**Chefreporter:** Harald Flößer  
**Zuständig für Online:** Patrick Kullt; für Lokalsport: Sigor Paesler; für Journal am Wochenende: Martin Mezger

**Kooperation mit den Stuttgarter Nachrichten:** Dr. Christoph Reisinger

Die Eßlinger Zeitung behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Der Erwerb einer TDM-Lizenz ist über das EZ Archiv möglich.

**Anzeigen:** Tina Fackelmann  
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2021:  
[www.esslinger-zeitung.de/anzeigen](http://www.esslinger-zeitung.de/anzeigen)

**Bezugspreis:** monatlich € 42,60 einschl. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer. Abbestellungen sind bis zum 5. eines Monats zum Monatsende schriftlich an den Leserservice des Verlags zu richten. Bei einer zusammenhängenden Bezugsunterbrechung von mindestens drei Wochen wird der anteilige Bezugspreis zurückerstattet. Bei Abbestellung eines Abonnementes ist eine Gutschrift der anteiligen Abonnementgebühren für eine Lieferunterbrechung während des Laufs der Abbestellung nicht möglich. Bei höherer Gewalt und Auswirkung von Streikmaßnahmen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung des Bezugsgeldes.

**Preise Abonnements** siehe auch:  
[www.esslinger-zeitung.de/abos](http://www.esslinger-zeitung.de/abos)

**Druck:** Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelstraße 116, 73730 Esslingen

► **Kontakt**

**Leserservice:** 07 11 / 93 10 - 242; [pbo@ez-online.de](mailto:pbo@ez-online.de)  
**Redaktion:** 07 11 / 93 10 - 204; [redaktion@ez-online.de](mailto:redaktion@ez-online.de)  
**Anzeigen:** 07 11 / 93 10 - 310; [anzeigen@ez-online.de](mailto:anzeigen@ez-online.de)  
**TicketService:** 07 11 / 93 10 - 230; [ticket@ez-online.de](mailto:ticket@ez-online.de)

# Demokratie ist harte Arbeit

Schüler sollen gegen Extremismus und Radikalisierung gewappnet werden. Der Verein „InsideOut“ hat dafür das Präventionsspiel „XGames“ entwickelt, das er in der John-F.-Kennedy-Schule in Esslingen vorgestellt hat.

Von Simone Weiß

**E**in Mann kommt blutend in die Zahnarztpraxis. Seine Frau, so erzählt er, habe ihm zwei Zähne ausgeschlagen: „Dafür bringe ich sie um.“ Was soll das Team in der Praxis tun? Die Chefin nennt zwei Alternativen: „Wir können ihn zusammenflicken, seine Blutung stoppen und ihn zu seiner Frau nach Hause schicken. Oder wir verpassen ihm ein Medikament, das ihn außer Gefecht setzt und rufen die Polizei. Das Medikament kann ihn aber auch töten.“ Das Team entscheidet sich für die medizinische Erstversorgung. Kein optimaler Entschluss. Der Mann wird sich an seiner Frau rächen.

Diese gespielte Szene ist mehr als ein Rollenspiel, betont Micha Bröckling. Der Politikwissenschaftler vom Verein „InsideOut“ aus Stuttgart ist an diesem Dienstagmorgen mit drei Kolleginnen an die John-F.-Kennedy-Schule nach Esslingen gekommen. Mit Hilfe des von ihrem Verein entwickelten Spiels „XGames“ möchten sie 14 Schüler des Vorqualifizierungsjahres Arbeit/Beruf (VAB) gegen Mechanismen, Methoden und Arbeitsweisen extremistischer Gruppen wappnen: „Es geht allgemein um radikale Tendenzen – egal, ob sie von links, von rechts oder von religiöser Seite kommen.“

Dazu werden die Schüler in zwei Gruppen eingeteilt. Die jungen Erwachsenen bekommen Nummern zugeteilt, müssen schwarzgraue Leibchen tragen und einen Luftballon als Symbol für ihr Leben in der Hand halten. Angeführt, angestiftet und angeleitet wird jede Gruppe von einem Mitarbeitenden von „InsideOut“. Sie sind die Chefs, tragen weiße Arztkittel, geben Kommandos und sagen, wo es lang geht. Sie loben und mahnen, treiben an und ziehen sich zurück, schmeicheln und manipulieren. Für Wohlverhalten erhalten die Teams Punkte, die Gruppe mit den meisten Punkten soll 500 Euro bekommen.

Die Strategie geht auf, die Befehlskette funktioniert, die Gruppen gehorchen. Am Ende des Szenarios hat ein Team das andere umzingelt: „Ihr werdet alle umgebracht“, werden die Eingeschlossenen bedroht. „Ihr könnt dem Tod nur entgehen, wenn ihr einen aus eurer Gruppe tötet.“ Die Umzingelten denken nicht lange nach. Mit einem Kugel-



Mitglieder von „InsideOut“ wollen Schüler gegen Extremismus und Radikalisierung wappnen: Janine Thoma, Micha Bröckling und Sophia Thoebes (von links). Foto: Roberto Bulgrin

**Das Projekt „XGames“ des Vereins InsideOut**

**Verein InsideOut** entwickelt nach eigenen Angaben unter dem Slogan „Prävention durch Bildung. Forschung. Kunst“ Programme und Workshops zur politischen Bildung. Ein weiteres Ziel ist die Prävention von Extremismus, Radikalisierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

**Schule** Die John-F.-Kennedy-Schule ist eine kaufmännische Schule in der Trägerschaft des Landkreises Esslingen. Kaufmännische Berufsschule, Wirtschaftsgymnasium, Berufskolleg, das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) und Wirtschaftsschule gehören zu den Lehrangeboten.

**Projekt** InsideOut hat nach eigenen Angaben „XGames“ zur Extremismus- und Radikalisierungsprävention entwickelt. Grundidee sei es, Jugendliche mit Methoden von extremistischen Gruppen zu konfrontieren und sie in der Nachbereitungsphase über diese Methoden aufzuklären. sw

# Ein Hauch von Südamerika

Bei einer Matinee der beiden Esslinger Rotary-Clubs unter dem Motto „Tango fürs Ohr“ ist nicht nur die Musik vom Feinsten. Es gibt auch optische Akzente.

Von Rainer Kellmayer

**E**igentlich hätte Martin Palmeris „Misa a Buenos Aires“ bereits im Mai in einem Benefizkonzert der beiden Esslinger Rotary-Clubs aufgeführt werden sollen. Doch Corona machte den Veranstaltern damals einen Strich durch die Rechnung. Jetzt war die Freude groß: Bei einer Matinee in der Württembergischen Landesbühne konnten die zündenden Tangoklänge der südamerikanischen Messe endlich erklingen. „Es ist toll, dass unser Benefizkonzert heute vor vollem Haus stattfinden kann“, sagte Organisator Joachim Sauer. Die Einnahmen gehen an die Lebenshilfe Esslingen, die damit die Ferienbetreuung für Kinder mit Handicap und deren Familien fördert.

Den zentralen Part des mit „Tango fürs Ohr“ überschriebenen Konzerts hatte mit der Aufführung der Palmeri-Messe das Esslinger Vocalensemble übernommen. Doch das Motto der Veranstaltung stimmte nicht ganz. Denn neben den musikalischen Akteuren setzte das Profi-Tanzpaar Birgit Kaiser-Mager und Thomas Mager mit ausgefeilten Choreografien zu Tangos von Astor Piazzolla optische Akzente. So entstand eine gelungene Mischung aus Tanz und Musik, die für Auge und Ohr Reizvolles bot.

Für südamerikanisches Flair sorgte in der Landesbühne Martin Palmeris 1996 geschriebene Messe, die Melancholie und pure Lebensfreude des argentinischen Tangos gegenüberstellt und kunstvoll verarbeitet. Grenzen unterschiedlicher Genres werden hier überschritten: Der Text der Messliturgie verschmilzt mit den leidenschaftlichen Rhythmen südamerikanischer Tanzmusik. Da zwischen die einzelnen Teile der Messe



Das Esslinger Vocalensemble stellt seine dynamische Variabilität unter Beweis. Foto: Rainer Kellmayer

Tangos von Astor Piazzolla eingeschoben waren, verstärkte sich dieser Effekt noch: Interessante Querbeziehungen zwischen den Kompositionen von Palmeri und Piazzolla wurden aufgezeigt.

Das Esslinger Vocalensemble meisterte die besonderen Herausforderungen dieser aparten Musik souverän. Man spürte, dass der Dirigent Jens Paulus seine Choristen mit den ungewohnten Rhythmen und klanglichen Wendungen in präziser Probenarbeit bestens vertraut gemacht hatte. Und da er in der Aufführung mit straffem Dirigat die Richtung klar vorgab, wurde jeder Messeteil zu einem funkelnden Edelstein. Ob bei den weichen Linien des Kyrie, den prächtigen Klangaufschwüngen im Gloria oder dem an die Musik der Gregorianik erinnernden Credo: Der Chor beeindruckte stets durch Rhythmusgefühl, saubere Wechsel der Stimmgruppen und dynamische Variabilität. Kontrastiert wurden die chorischen Aktionen von den oft eckigen Klängen des Rotary-Ensembles, die das für den Tango so typische Rhythmusmuster punktgenau nachzeichneten. Aus dem exzellent disponierten Ensemble ragte Norbert Kozan heraus, der mit seinem Bandoneon den Sound bestimmte

und für klangliche Raffinesse sorgte. Als er in einem „Ave Maria“ über den von Stephan Fink präzise gesetzten Klaviertönen wunderschöne und weit gespannte Kantilenen aus seinem Bandoneon zauberte, blieb den Zuhörern fast der Atem stehen: Voller Spannung und mit nobler Phrasierung veredelt, strömten die herrlichen Klänge in den Konzertraum. Für Hörgenuss sorgte auch die Mezzosopranistin Lisbeth Rasmussen Juel. Ihre dunkel eingefärbte, in allen Registern bestens geführte und sehr wandelbare Stimme entfaltete eine Strahlkraft, die ihre Solopartien zum Erlebnis machte.

Auch im zweiten Konzertteil sorgte die Programmdramaturgie mit dem Wechsel von Messeteilen, Instrumentalmusik und Tanz für Spannung. Das Esslinger Vocalensemble eröffnete das Sanctus mit dramatischer Wucht, während das Benedictus von sakralen Duktus bestimmt war. Und als der Chor, nach einem instrumentalen und tänzerischen Genuss in Astor Piazzollas berühmtem „Libertango“, das Agnus Dei aus Martin Palmeris „Misa a Buenos Aires“ anstimmte, waren die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Württembergischen Landesbühne restlos begeistert.

**SPD Esslingen sagt Jubiläumsfeier ab**

**ESSLINGEN.** Angesichts der schwierigen Pandemieituation sagt die SPD Esslingen eine Jubiläumsveranstaltung Ende der Woche ab, teilt sie in einer Pressemitteilung mit. Seit anderthalb Jahren habe die SPD Esslingen pandemiebedingt nur sehr sporadisch einzelne Aktionen und Veranstaltungen anlässlich des 150-jährigen Bestehens der SPD in Esslingen durchführen können, heißt es weiter. Den geplanten parteiinternen historischen Abend hat die SPD nun ebenfalls coronabedingt abgesagt. Dabei ist die Entscheidung der Partei nicht leichtgefallen. Denn das Organisationssteam, bestehend aus Klaus und Solveig Hummel sowie Dieter Pahlke, hatte über viele Wochen für diesen historischen Abend umfangreiche Recherchen durchgeführt und Vorbereitungen getroffen. Es gab auch bereits ein schlüssiges Hygienekonzept. Wegen des eindringlichen Appells des Robert-Koch-Instituts, größere Veranstaltungen nach Möglichkeit abzusagen, hat sich die SPD nun entschlossen, auf diese Veranstaltung zu verzichten. red

**Benefizkonzert im Privaten Gymnasium**

**ESSLINGEN.** Lässige Grooves, verbunden mit einer imposanten Klangfülle, vertrackte Takte und virtuose Melodien sind „Bertragsgeheimnis“ – ein gemeinsames Projekt von Martin Schnabel, elektrische Geige, und Matt Fleischmann, elektrische und akustische Gitarre. Am Freitag, 20. November, treten die beiden Musiker im Privaten Gymnasium Esslingen, Rotenackerstraße 71, bei einem Benefizkonzert auf. Gesammelt wird Geld für die Schulerweiterung. Ab Mittwoch dürfte die Alarmstufe gelten. Dann gilt die 2-G-Regel. In der Warnstufe gilt die 3-G-Regel. Wer nicht genesen oder geheilt wird und über 18 Jahre alt ist, muss einen PCR-Test vorlegen. red